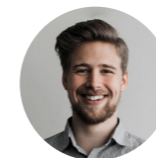


IMMANUEL 365

Ausgabe: MAI | JUNI

Thema: DEINE ZUKUNFT IN GOTTES HAND

Verfasser: MANUEL HÖFIG



MANUEL HÖFIG

Pastor
Immanuel Gemeinde Nürnberg

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

Martin Luther sagte schon: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Mit diesem Zitat ruft Martin Luther dazu auf aufzustehen und Verantwortung zu übernehmen, egal was die Zukunft bringt. Doch anstatt optimistisch und voller Tatendrang vorwärtszugehen und im Glauben „Apfelbäumchen zu pflanzen“ verlieren wir den Mut, ziehen uns zurück und stecken den Kopf in den Sand. Leider gehen viele von uns der Zukunft mit Sorgen und Ängsten entgegen. Vielleicht wird auch dir mulmig, wenn du an die Zukunft denkst. Du wärst mit diesem Gefühl auf jeden Fall nicht allein. Denn laut einer Umfrage von Infratest dimap vom März 2022 sind viele Deutsche vor allem wegen ihrer persönlichen Zukunft besorgt. Die Entwicklung der Rente, die wirtschaftliche und politische Situation bereitet ihnen große Angst. Ja, viele der genannten Dinge können wir nur wenig bis gar nicht beeinflussen und das gefällt uns Deutschen überhaupt nicht.

ABRAHAM DEIN VORBILD IM GLAUBEN

Abraham, der Vater unseres Glaubens ist für uns ein geniales Vorbild. Zu dem Zeitpunkt als Gott ihm begegnete und ihm seine Verheißung gab, ging es Abraham und seiner Familie gut. Denn seine Heimatstadt Ur als auch die Stadt Haran in

Wort auf ewig bestand. Wenn wir uns auf dieses Wort Gottes stellen dürfen wir uns Seiner Versorgung und Seiner Führung sicher sein. Wer Gott glaubt, kann das nur zeigen, indem er Gott gehorcht und tut, was er sagt. Denn der Glaube will aktiv werden und geht entschlossen vorwärts. Als Abraham sich auf dem Weg machte pflanzte er in diesem Moment singgemäß ein Apfelbäumchen. Er übernahm Verantwortung für sich und seine Familie und führte sie auf den Wegen Gottes. Was tat Abraham? Er setzte die Interessen Gottes vor seine eigenen. Er ließ im Vertrauen auf Gott alles hinter sich und folgte Ihm nach. Abraham blickte getrost in die Zukunft, denn Er konnte sich darauf verlassen, dass Gott ihn und seine Familie versorgt. 1. Mose 13,2+5 berichtet, dass Abraham wie auch Lot sehr reich waren und viele Viehherden, Gold, Silber und Zelte besaßen, nachdem sie aus Ägypten heraufgezogen waren. Gott kümmerte sich um sie und gab ihnen alles, was sie zum Leben brauchten. Jedoch verließ Abraham nicht seine Heimat um wohlhabend zu werden, sondern um Gottes Bestimmung für sein Leben zu erfüllen. Indem er seine Prioritäten in der richtigen Reihenfolge setzte, legte Abraham den Schlüsselstein für Gottes Versorgung in seinem Leben.

GOTT DEIN VERSORGER

In der Bergpredigt spricht Jesus auch davon, dass Gott für uns sorgen wird. In *Matthäus 6,31 – 32* steht: **„Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: ›Werden wir genug zu essen haben? Und was werden wir trinken? Was sollen wir anziehen?‹ Nur Menschen, die Gott nicht kennen, lassen sich von solchen Dingen bestimmen. Euer Vater im Himmel weiß doch genau, dass ihr dies alles braucht.“** So wie Abraham die Bestimmung Gottes erfüllen wollte und sich nicht von den oben genannten trivialen Fragen bestimmen ließ so sollen auch wir der Bestimmung Gottes für unser Leben nachjagen. Gott will nicht, dass wir unsere Zukunft aus der Motivation des Unglaubens, der Angst und der Sorgen gestalten. Das engt uns ein und führt dazu, dass wir am Ziel vorbeischlittern und in der Bedeutungslosigkeit versinken. Sind wir doch mal ehrlich zu uns selbst. Wie oft sind wir von diesen Fragen getrieben? Wie oft versteckt sich hinter unser Mühen Angst und Sorge? Du darfst voller Glaubens und Zuversicht in die Zukunft blicken, denn dein Vater wird dir alles Nötige geben, wenn du wie Abraham Gottes Interessen vor deine eigenen stellst. Jesus fordert uns in *Matthäus 6,33* dazu auf unsere Prioritäten in unserem Leben neu zu ordnen. Er sagt: **„Trachtet ZUERST nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“** Was bedeutet

dieser Vers für uns? Jesus sagt, dass wir uns nicht nur auf die Dinge konzentrieren, die uns in dieser Welt materiellen Nutzen bringen, sondern vielmehr auf das, was Gott von uns erwartet. Wenn wir uns auf das Reich Gottes ausrichten und danach trachten, seine Herrschaft in unserem Leben zu etablieren, werden wir nicht nur von Gott gesegnet, sondern auch in der Lage sein, anderen zu dienen und ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Er versorgt uns und segnet uns damit wir anderen ein Segen sein können. Er sagte damals schon zu Abraham: **„Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.“** Deshalb sollen wir uns keine Sorgen über Nahrung, trinken, Kleidung und dergleichen machen, sondern uns lieber darum kümmern ein Leben zu führen, das gerecht und moralisch einwandfrei ist und Gott ehrt. Wir sollen uns bemühen, in jeder Situation das Richtige zu tun und uns von Gottes Geist leiten zu lassen.

UNTERSCHIED ZWISCHEN SICH SORGEN UND SICH KÜMMERN

Diesen Auszug aus der Bergpredigt kann man auch falsch verstehen. Gerade zu meiner Bibelschulzeit habe ich manchen Bibelschüler erlebt der „im Glauben“ einfach auf die Bibelschule ging, ohne irgendwelche finanziellen Vorkehrungen getroffen zu haben. Sie übernahmen für ihre Entscheidungen keine Verantwortung und hofften, dass irgendjemand sie schon irgendwie durchfüttern wird. Das ist falsch verstandener Glaube. Viele von ihnen mussten dann abrechnen oder haben anderen das Leben schwer gemacht. Anstatt ein Segen zu sein, wurden sie zu einer Belastung für andere. Sie haben nicht gelernt sich um ihre Angelegenheiten zu kümmern. „Sich sorgen“ bedeutet, dass man sich Gedanken über etwas macht, das noch nicht eingetreten ist oder dass man nicht kontrollieren kann. Es geht dabei um Ängste, Zweifel oder Befürchtungen, die man bezüglich einer bestimmten Situation oder eines Ereignisses hat. Sich Sorgen zu machen kann stressig sein und zu körperlichen und emotionalen Beschwerden führen. „Sich kümmern“ hingegen bedeutet, dass man sich aktiv um etwas oder jemanden kümmert und dabei Verantwortung übernimmt. Man tut etwas, um die Situation zu verbessern oder zu verändern, und setzt sich für das Wohl einer Person oder Sache ein. Auch Abraham musste sich um seine Familie kümmern und hat als Vater und Ehemann Verantwortung übernommen.

GOTT HAT WERKE FÜR DICH VORBEREITET

In *Epheser 2,10* steht: **„Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir darin wandeln sollen.“** Paulus erklärt hier, dass Gott schon vor unserer Geburt Pläne und Aufgaben für uns bereitet hat, die wir im Laufe unseres Lebens erfüllen sollen. Unsere Bestimmung besteht darin, diese Werke zu vollbringen und in ihnen zu wandeln, um Gottes Willen zu erfüllen. Deshalb brauchen wir die Führung und Sensibilität des Heiligen Geistes, um diesen Plan zu erkennen und die Werke zu tun. In *Matthäus 5,16* steht: **„So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“** In den vorausgehenden Versen sagt Jesus, dass wir Salz und Licht sein sollen. Wir sollen Einfluss durch unsere Liebe und Barmherzigkeit auf unser Umfeld haben. Durch uns sollen Menschen auf Gott aufmerksam gemacht werden. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Verantwortung als Christen wahrnehmen und uns für die Gesellschaft, unsere Stadt und unser Land einsetzen. Wir sollen nicht nur Menschen von Jesus erzählen, sondern uns für sie praktisch einsetzen. Um als Gemeinde in einer Stadt sichtbar zu werden, müssen wir uns für die Bedürfnisse der Armen, Schwachen, Unterdrückten und Ausgegrenzten einsetzen. Lasst uns eine Gemeinde sein, die voller Zuversicht und Mut die Zukunft beschreitet. Gott will, dass wir unseren Einfluss zu Seiner Ehre geltend machen und Ihn bekannt machen. Er hat uns dazu berufen unter der Führung des Heiligen Geistes die Zukunft bewusst zu gestalten und sein Reich zu bauen. Sein Reich hat Bestand in Ewigkeit und diese Perspektive sollst du immer behalten. Gott hält eine prachttvolle Zukunft für dich bereit, eine himmlische Behausung, der Ort des vollkommenen Friedens und der ewigen Freude. Steh auf und fange an zu pflanzen!

ALLES LIEBE,
EUER MANUEL

KONTAKT

Immanuel Gemeinde Nürnberg
Bernhardstr. 12 – 90431 Nürnberg
0911 313503
buero@immanuel-nuernberg.de
www.immanuel-nuernberg.de

Öffnungszeiten Büro:
Montag: 9.00 - 17.00
Dienstag: 8.00 - 12.00
Mittwoch: Geschlossen
Donnerstag: 8.00 - 12.00
Freitag: 9.00 - 17.00

ICH MÖCHTE SPENDEN:

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
BIC: GENODEF1 NEA

allg. Spenden:
IBAN: DE51 7606 9559 0003 7292 22

Bau-Spenden:
IBAN: DE15 7606 9559 0803 7292 22

HIGHLIGHTS

Gemeindefreizeit Burg Wernfels 05.-11.06. (Bitte anmelden)

Taufbelehrung
31.05. | 19.30

Glaubenstaufe auf der Burg Wernfels
08.06. | 10.30

Gottesdienst in der IGN
(trotz der Freizeit)
11.06. | 10.00

Kreativcafé
24.06. | 11.00-17.00

Power Prayer Training
09.05. | 19.30
20.06. | 19.30

PRAY!
24.05. | 19.30

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MAI	01 <i>Tag der Arbeit</i>	02	03 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	04 19.30 Frauenzellgruppen	05 07.45 Frühgebet*	06	07 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
	08 19.30 Fürbitte für Israel	09 19.30 Power Prayer Training (Zoommeeting, Zoomlink u. Anmeldung über 0151/74462416)	10 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	11 19.00 Ungarisches Treffen	12 07.45 Frühgebet*	13 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach) 18.30 Turn Up Nite	14 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Café Kostbar 13.30 Freiluft-GD an der Fürther Freiheit
	15	16 10.30 Seniorentreffen 60plus	17 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	18 <i>Christi Himmelfahrt</i> 19.30 Frauenzellgruppen	19 07.45 Frühgebet*	20	21 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst
	22	23	24 19.30 PRAY	25 19.00 Ungarisches Treffen	26 07.45 Frühgebet* 21.00 - 23.00 Gebetsnacht*	27 18.00 Turn Up Hangout	28 <i>Pfingsten</i> 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Café Kostbar
	29 <i>Pfingsten</i>	30	31 19.30 Taufbelehrung 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis				

JUNI				01 19.30 Frauenzellgruppen	02 07.45 Frühgebet*	03	04 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
	05 Gemeindefreizeit Burg Wernfels	06 Gemeindefreizeit Burg Wernfels	07 Gemeindefreizeit Burg Wernfels 19.30 Hauskreise	08 <i>Fronleichnam</i> 10.30 Glaubenstaufe auf der Gemeindefreizeit Burg Wernfels 19.00 Ungarisches Treffen	09 Gemeindefreizeit Burg Wernfels	10 Gemeindefreizeit Burg Wernfels	11 Gemeindefreizeit Burg Wernfels 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst in der IGN
	12 19.30 Fürbitte für Israel	13	14 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	15 19.30 Frauenzellgruppen	16 07.45 Frühgebet* 10.30 Seniorentreffen 60plus	17 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	18 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst 12.00 Turn Up Hangout
	19	20 19.30 Power Prayer Training (Zoommeeting, Zoomlink u. Anmeldung über 0151/74462416)	21 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	22 19.00 Ungarisches Treffen	23 07.45 Frühgebet	24 11.00-17.00 Kreativcafé	25 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Café Kostbar
	26	27	28 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	29 19.30 Frauenzellgruppen	30 07.45 Frühgebet* 21.00 - 23.00 Gebetsnacht*		